

## 73.

[ca. 1410.]

*Hdschr.: Gerichtsbuch II fol. 36<sup>b</sup>.**Ann.: Zur Datirung dieser und der beiden folgenden Nummern vergl. Ermisch Neues Archiv f. sächs. Gesch. 10,56.*

5 Die Huterin und ihr Gatte sind gekommen vor gelegte Bank und haben erre phanne myd gutem willen gegeben sente Nielaube noch erre beydir thode unde sullen der phannen gebruchen, dy wyle sy lebin, ouch sullen dy altirluthe selgerete domytte bestellin.

## 74.

[ca. 1410.]

10

*Hdschr.: Gerichtsbuch II fol. 34<sup>b</sup>.*

Horsten Iocuffs scherrers son unde sine muter Kunne haben vor gelegter Bank ihr Erbe aufgelassen der Settelerinn und deren Gatten und diese habin dazselbe erbe gegeben sente Nielaube noch erim tode, unde allez daz sy had, daz sal sente Nielaube volgin.

## 75.

[ca. 1410.]

15

*Hdschr.: Gerichtsbuch II fol. 33.*

20 Hanns Pliffers Gattin hat vor gelegter Bank ihr Erbe aufgelassen halb der Kerezin unde dy andere helffe Lütze, unde wen \*die<sup>a</sup>) Kerezin nicht lenger enist, zo sal daz halbe erbe gefallin czu unser liben vrouwen unde alles, daz sy lest.

## 76.

*Rathsbeschluß über den Verkauf von Schaffellen.*

1412 Sept. 22.

*Hdschr.: Stadtbuch I fol. 11<sup>b</sup>.*

25 Alzo man schribit noch Cristi geburd m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>xii<sup>o</sup> in die Maurici sint eyn worden dry rethe in geynwertigkeyd der hantwerckmeister der fleyshouwer und der kursener unde der schuster, alzo waz dy fleyshouwer vel haben von schoppen ader lemern, dy sullen sy den unsern vorkouffen unde uff den margkt tragen, ouch sullen sy dy vel nicht vorkouffen uff den schaffen; dazselbige gebad sullen dy kursener unde schuster ouch  
30 haldin, daz sy keynerleye vel uff schoppen ader lemern ader schaffen kouffen sallen<sup>a</sup>). Wer daz nicht eynheldit, der sal der stad wandilin debet i schog<sup>b</sup>), unde daz [sal] man halden eyn iar.

75. a) der (d').

76. a) Verbessert aus sal von anderer Hand. b) d; i B von anderer Hand in eine vorher gelassene Lücke nachgetragen.